

## Ergebnisse Neujahrstreffen 13.1.23

**Für ein aktives und erfülltes Leben, das meinen Bedürfnissen entspricht, wünsche ich mir von der Stadtgemeinde Tulln:**

- Die Erfahrung ist, dass viele Eltern durch ihre Vorbildwirkung Pionierarbeit geleistet haben, sodass viele an dem „Miteinander“, „Füreinander“ und der Freude daran, weitergehen konnten.
- Leerstehende Räume für Forscherlabore verwenden.
- Radwege auf der Langenlebarner Straße besser kennzeichnen
- Bushaltestelle digitalisieren, Schubertpark und Wilhelm Straße zu unübersichtliche Fahrpläne und nicht gut zu lesen
- Riksch-Fahrten für immobile Menschen (Cycling without age)
- Veranstaltungs-Buddies – Menschen, die alleinstehende zu Veranstaltungen begleiten oder dort schon auf sie warten
- Plaudertische am Naschmarkt (ohne Konsumzwang)
- Sperre des Hauptplatzes für Autos, Zufahrt zur Tiefgarage obligatorisch machen
- Mehr Fahrradparkplätze
- Single-Veranstaltungen gegen Altersvereinsamung, Kulturfahrten – Organisation in Gruppen, spezifische Vorträge für Pensionisten (Gesundheit, Finanzielles, etc.)
- Für Tullner Künstler pop up Galerien
- Forschung für Kinder und Jugendliche (digitale Stadt – Forschungsexperimente, die Wissenschaft für Kinder „begreifbar“ und „angreifbarer“ macht
- Anknüpfungspunkte Tullner Einheimische und MigrantInnen (z.B. Sprachbarrieren), gemeinsame Feste, etc.
- Gedächtnistrainingsweg/Barfußweg
- Hauptplatz grün wie er war ohne Autos

**Welche Anliegen möchten Sie uns noch auf den Weg geben für ein zufriedenes und vitales Leben bis ins hohe Alter:**

- Nach wie vor wäre ein schöner Saal, ein Haus, wie einst der Stadtsaal etwas Gutes. Für Gemeinsamkeiten von Jung und Alt. Ein Freibad, wenn auch klein, wäre ein weiterer Wunsch. Und eine Seniorenresidenz für einen schönen, (vor-) letzten Abschnitt des Lebens.
- Ein großer Radparkplatz vor dem Rathaus
- Zusammenarbeit mit Kindergärten/Schulen für generationsübergreifende Projekte
- Förderung von Heimhilfen
- Eigene, kleine Wohnungen für behinderte Menschen, die Freude sind und gerne gemeinsam „nebeneinander“ wohnen möchten (keine WG). Mit Betreuung, gekocht sollte für sie werden oder dabei helfen, gemeinsame Unternehmungen, wer will. 1 Gemeinschaftsraum, Kostenersparung durch gemeinsame Betreuung
- Weitermachen mit den bisherigen Projekten! Danke für all die Arbeit und Mühe
- Lesekreise, Vorträge für interessierte, bildungshungrige, junggeblieben SeniorInnen, „Generationenspielplatz“ (Schachbrett, Tische neben den Spielgeräten)
- Die angegebenen Zeiten bei Gehminuten/Hinweistafeln/Wegweisern kontrollieren, ob auch für langsamere bzw. nicht so rasche Menschen, passen.